

„Sicherheit – Kernaufgabe der Stadt“

Konzept des Arbeitskreises Sicherheit
beschlossen auf dem Kreisparteitag der FDP Bielefeld am 23.02.2018

In Bielefeld nehmen Sicherheit und Sicherheitsempfinden ab. Wer Angst hat zu bestimmten Zeiten in bestimmten Teilen unserer Stadt allein unterwegs zu sein, erlebt eine erhebliche Einschränkung ihrer bzw. seiner Freiheit. Für Freie Demokraten ist die Gewährleistung eines sicheren Umfeldes, in dem sich jede und jeder frei und ohne Angst bewegen kann, Kernaufgabe der öffentlichen Hand. Der städtische Ordnungsdienst kann und muss hierbei entscheidende Beiträge liefern, um auch durch Entlastung der Polizei die Sicherheit in Bielefeld zu garantieren. Nicht ein Mehr an Vorschriften ist wichtig, sondern die Einhaltung der Bestehenden. Die fünf zusätzlichen Kräfte können hierfür nur ein Anfang sein. Von einem übergeordneten Sicherheitskonzept ist Bielefeld weit entfernt.

Die Freien Demokraten schlagen dafür eine Reorganisation und einen Ausbau des städtischen Ordnungsdienstes vor.

Wir fordern im Einzelnen:

1. Das städtische Ordnungsamt muss konsequent das kommunale Ordnungsrecht durchsetzen und kann dadurch die Polizei wirkungsvoll entlasten, so dass diese ihre ureigenen Aufgaben besser nachgehen kann. Dies betrifft zum Beispiel:
 - Eindämmung und Zurückdrängung der sich ausbreitenden Alkohol- und Drogenszene
 - Kontrolle der Sauberkeit in dafür definierten Gefahrenpunkten
 - Kontrolle der Genehmigungen bei Veranstaltungen
 - Nächtliche Ruhestörungen halten die Polizei oft von wichtigen Aufgaben ab. Hier kann auch das Ordnungsamt eingreifen.
 - Beseitigung öffentlicher Verkehrsbehinderungen durch falsch abgestellte Fahrzeuge
 - Durchsetzung von Alkohol- und Rauchverboten sowie von Anleiepflichten auf Spielplätzen.
 - Jugendschutzkontrollen bei Alkoholverkaufsstellen und Spielhallen
2. Wir wollen die verschiedenen Außendienste der Stadtverwaltung zusammenfassen. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern trauen wir die Wahrnehmung einer größeren Aufgabenvielfalt von der Gewerbekontrolle über die Marktaufsicht bis zur Verfolgung

von Ordnungswidrigkeiten zu.

3. Grundsätzlich sind die Arbeitszeiten des Ordnungsdienstes am Arbeitsanfall auszurichten. Wir benötigen am Wochenende eine Rund-um-die Uhr Präsenz und in der Woche mindestens bis 23:00 Uhr.
4. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im städtischen Außendienst benötigen eine adäquate Ausstattung für ihre Aufgaben. Hier soll ein Vergleich mit anderen Städten Verbesserungspotenziale aufzeigen. Gegenüber anderen Verwaltungstätigkeiten muss der Außendienst attraktiver ausgestaltet werden. Hierzu gehören umfassende Qualifizierungsangebote und finanzielle Zulagen.